

N i e d e r s c h r i f t

KA/010/2017

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 22.03.2017**

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Ellen Knoop	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Nina Eckhardt	CDU	Vertretung für Frau Tatjana Lanz
Herr Dennis Kahle	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Kahle

Gäste:

Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Zur Verpflichtung nach § 58 Abs. 3 und 2 i.V. mit § 67 Abs. 3 GO NRW
Herr Bernward Tuchmann		Tuchmann Kulturbera- tung zu TOP 5

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bür- germeisters / Presse- sprecher
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Frau Ursula Lütkemeyer	Mitarbeiterin der Städt. Museen

Herr Bonk eröffnet um 17:00 Uhr die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils erfolgt die Verpflichtung von Frau Janine Heile-Limberg als sachkundige Bürgerin für die FDP-Fraktion.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung am 23.11.2016

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23.11.2016 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Lüttmann teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

3. Informationen der Verwaltung

- a) Am 5. März 2017 erfolgte in einer Feierstunde gemeinsam mit der Familie Meier die Benennung des Saales in der Stadthalle nach Ludger Meier. Zur Erinnerung wurde ein Porträt Ludger Meiers, gemalt von Michail Schnittmann, enthüllt.
- b) Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung werden im Rahmen einer Projektarbeit eine Untersuchung zu den Besucherinnen und Besuchern der vom Kulturservice organisierten Theater- und Konzertveranstaltungen anfertigen. Projektstart ist im April. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Juni. Neben dem Kulturservice wird auch Herr Tuchmann die Arbeit begleiten.

4. Städtische Museen - Bericht 2016 und Planungen 2017 **Vorlage: 097/17**

00:00:00

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die Vorlage. Er macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die durch die Schließung des Falkenhof-Museums und des Museums Kloster Bentlage im Jahr 2015 rückläufigen Besucherzahlen mit der Wiedereröffnung des Falkenhofes am 20.03.2016 gestoppt wurden. Inzwischen könne man wieder steigende Zahlen feststellen. Weiter verweist er auf die Höhepunkte des Museumsjahres mit dem Erwerb des Gemäldes der Sophie von Morrien mit ihren Töchtern, der Rückkehr der Morgner-Gemälde nach Bentlage und der Ausstellung anlässlich des Jubiläums der Allgemeinen Bürgerschützengilde von 1616.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird angeregt, dass auch in Zukunft Ausstellungshighlights wie die Präsentationen der Arbeiten von Picasso oder Matthias Weischer und Ausstellungen zu stadtgeschichtlichen Themen wie die Familie Morrien, die Bürgerschützengilde oder die Kreuzherren in Bentlage durchgeführt werden sollen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Städtischen Museen für das Jahr 2016 zur Kenntnis und stimmt den Planungen für das Jahr 2017 f. zu

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Kulturentwicklungsplanung für die Stadt Rheine **Vorlage: 106/17**

00:02:16

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk Herrn Bernward Tuchmann. Anschließend lässt er das bisherige Vorgehen Revue passieren. Er berichtet, dass die Ziele des Kulturentwicklungsplanes in einem fraktionsübergreifenden Arbeitskreis einstimmig formuliert wurden. An Hand dieser Ziele fand dann ein Auswahlverfahren unter drei Büros statt, an dessen Ende die Entscheidung stand, das Büro Tuchmann Kulturberatung mit der Erstellung des Kulturentwicklungsplanes zu beauftragen.

Herr Dr. Lüttmann erläutert das Verfahren, das in einem einstimmigen Beschluss am 23.11.2016 mündete. Unmittelbar im Anschluss an diesen Beschluss hat die

Verwaltung in mehreren Gesprächen mit Herrn Tuchmann die Aufgaben besprochen und einen Fahrplan für das weitere Verfahren vereinbart.

Anschließend stellt Herr Tuchmann diesen Fahrplan vor. Er berichtet, dass als erster Schritt eine Bestandsaufnahme der Kulturszene in Rheine erfolgt. Hierbei müsse man den Kulturbegriff sehr weit auslegen um möglichst viele Kulturtreibende zu erreichen. Deshalb hat er gemeinsam mit dem Kulturservice einen Erhebungsbogen erarbeitet, der ab der 13. KW an Kulturtreibende verschickt und gleichzeitig auf der Homepage der Stadt Rheine als Datei zur Verfügung gestellt wird. (der Fragebogen ist dieser Niederschrift beigelegt). Zeitgleich mit der Bestandserhebung werden außerdem die ersten Experteninterviews geführt und die gutachterliche Untersuchung der kommunalen Organisationsstrukturen und der Kulturförderung in Angriff genommen. Mitte Mai ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung geplant, mit der der Planungsprozess einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Im Herbst wird es – ebenfalls öffentlich – die Stärken-Schwächen-Analyse als Workshop geben, der sich dann im Winter 2017/2018 eine Zielkonferenz als Fachkonferenz anschließen wird. In dieser Konferenz soll festgelegt werden, welche Ziele mit welchen Mitteln erreicht werden sollen und mit welchen Prioritäten diese Ziele versehen werden. Im Frühjahr 2018 wird die Dokumentation zur Kultur in Rheine mit den gewünschten Zielen und Prioritäten vorliegen, die anschließend im Kulturausschuss beraten wird. Hieraus entsteht dann der Kulturentwicklungsplan, der nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Rat verabschiedet werden sollte. Weiter macht Herr Tuchmann deutlich, dass der Kulturausschuss laufend in den Sitzungen über den Stand des Verfahrens informiert wird.

Abschließend berichtet Herr Tuchmann, dass dem Landeskulturbericht zu entnehmen sei, dass nur ca. 13% alle Kommunen in NRW an einem Kulturentwicklungsplan arbeiten. Dabei gebe es allerdings große Unterschiede in der Vorgehensweise und den Inhalten der jeweiligen Kulturentwicklungspläne. Deutlich werde auch, dass die Region Westfalen-Lippe führend bei der Erstellung von Kulturentwicklungsplänen sei und es hier auch einen regen interkommunalen Austausch gebe, an dem sich auch Rheine beteiligt.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Tuchmann Detailfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Wilp regt an, dass auch die Öffentlichkeit über den Zeitplan der Kulturentwicklungsplanung informiert werden solle, dies könne z.B. durch eine zusätzliche Presseveröffentlichung und im Rahmen der Auftaktveranstaltung geschehen. Frau Eckhard macht darauf aufmerksam, dass auch das Stadtmarketing und der Verkehrsverein in die Kulturentwicklungsplanung eingebunden werden sollen, um so ein besseres Miteinander aller Akteure zu erreichen. Außerdem sollte der Kulturentwicklungsplan von gegenseitiger Wertschätzung aller Akteure getragen werden. Herr Toczowski ergänzt diese Anregungen um die Bitte, auch Bevölkerungsgruppen, wie Migranten, Kinder und Senioren bei einem Kulturentwicklungsplan zu berücksichtigen.

Herr Bonk bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Tuchmann. Er stellt fest, dass der Zeitplan sehr ehrgeizig sei und appelliert an alle, den Kulturentwicklungsplan gemeinsam voranzutreiben.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Ablauf der Kulturentwicklungs-

planung für die Stadt Rheine zur Kenntnis.

6. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)
00:47:40

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

7. Anfragen und Anregungen
00:47:50

Herr Toczkowski erkundigt sich, unter Hinweis auf die in der letzten Sitzung angekündigte Besichtigung eines alten Umspannwerkes der Stadtwerke, nach dem aktuellen Stand der Suche nach Magazinräumen für das Stadtarchiv und die Städtischen Museen.

Frau Lütkemeyer berichtet, dass eine Ortsbegehung unter Beteiligung der Hochbauabteilung der Stadt stattgefunden habe. Im Moment sei man auf der Suche nach Bauplänen des aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts stammenden Gebäudes. Es scheint architektonisch nicht sehr einfach zu sein, das Gebäude zu einem Magazin umzubauen. Dazu müsse noch eine Stellungnahme der Hochbauverwaltung abgewartet werden. Außerdem habe sie Bedenken hinsichtlich der Größe des Gebäudes.

Herr Toczkowski drängt darauf, das Thema Magazin schleunigst abzuschließen. Dies bestätigt Herr Bonk, da man sich seit Jahren mit diesem Thema befasse. Er bittet deshalb darum, zur Sitzung am 14.06.2017 über den Sachstand der Magazinsuche umfassend zu berichten.

Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass dieses Thema nicht nur von der Kulturverwaltung erledigt werden kann, sondern auch der Fachbereich Planen und Bauen hier mitarbeiten müsse. Dort seien allerdings die Kapazitäten durch die Vielzahl von Baumaßnahmen (z.B. Rahmenplan Innenstadt, gute Schule 2020) ausgelastet. So verbaue man für das Programm gute Schule jährlich 1,7 Mio € zusätzlich, ohne weiteres Personal eingestellt zu haben. Auf der Ebene des Verwaltungsvorstandes sei man jetzt auf der Suche nach Lösungen, die auch mit der Politik zu besprechen seien.

Herr Theismann bittet um Informationen zur Lagerung des Krautwald-Nachlasses, den die Stadt erhalten habe. Hierzu berichtet Frau Lütkemeyer, dass die Fotografien und Zeichnung im Falkenhof aufbewahrt werden. Die größeren Objekte sind in einem externen Magazin eingelagert.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:05 Uhr

Ende der Sitzung:

18:35 Uhr

Gez.



Udo Bonk
Ausschussvorsitzender

Klaus Dykstra
Schriftführerin